



Gala.

## EU – Kleinste Apfelernte seit 10 Jahren

Willy CHRISTOPH, Beratungsring

Eine um 5 – 6% kleinere EU-Ernte, keine Belastung am Markt durch altertägige Überhänge und eine europaweite leichte Konsumsteigerung sind die Ingredienzien für eine optimistische Einschätzung der bevorstehenden Vermarktungssaison 2006/07.

**S**o gut wie schon lange nicht mehr war die Stimmung bei den europäischen Obstexperten beim jährlichen Ernteschätzungs-kolloquium, das in diesem Jahr Anfang August in Budapest (H) stattfand. Wenn die Prognosen zutreffen, wird in den alten EU-Ländern der 15 mit einer Apfelernte von 6,6 Millionen t

(- 6%) und in den neuen Mitgliedsstaaten mit knapp 3 Mio. t Äpfeln gerechnet. Insgesamt erwartet man in der EU-25 eine Ernte von 9,5 Mio. t, das sind 5% weniger als im Vorjahr. Europaweit gesehen erwartet man vor allem in den südlichen Anbau-gebieten, und hier besonders bei der

Sorte Golden Delicious, kleinere Ernten.

Nach bisherigem Stand wird allgemein mit einem um einige Tage späteren Erntebeginn als im Vorjahr gerechnet.

Bei den Birnen wird mit 2,5 Mio. t eine ähnlich große Ernte wie im Vorjahr erwartet. Vor allem in den Niederlanden und Belgien steigt die Birnenanbaufläche auf Kosten des Apfelanbaues.

### INDUSTRIELLE VERARBEITUNG

Laut Schätzungen werden von den 9,5 Mio. t, knapp 30%, der indus- ►

Tabelle 1: **Apfelproduktion (Markt) in der EU-25 nach Ländern (1.000 t).**

	2005	2006 Prognose	gg. 2005 (%)
Österreich	173	161	-6
Belgien	317	339	6
Dänemark	26	27	5
Frankreich	1.769	1.584	-10
Deutschland	925	955	3
Griechenland	265	267	1
Italien	2.071	1.949	-5
Niederlande	380	347	-8
Portugal	249	249	0
Spanien	701	550	-21
Großbritannien	192	178	-7
<b>OM</b>	<b>7.069</b>	<b>6.607</b>	<b>-6</b>
Tschechien	138	170	23
Estland	11	10	-9
Ungarn	487	455	-6
Lettland	38	32	-15
Litauen	97	130	34
Polen	2.200	2.100	-4
Slowenien	58	50	-13
<b>NM</b>	<b>3.029</b>	<b>2.947</b>	<b>-2</b>
<b>EU-25</b>	<b>10.098</b>	<b>9.554</b>	<b>-5</b>

Tabelle 2: **Apfelproduktion nach Sorten in der EU-15 (1.000 t).**

	2005	2006 Prognose	gg. 2005 (%)
Braeburn	294	258	-12
Elstar	371	343	-7
Fuji	129	141	8
Gala	828	783	-5
Gloster	42	37	-13
Golden Del.	2.202	1.954	-11
Granny Smith	314	294	-6
Idared	102	94	-8
Jonagold	539	512	-4
Jonagored	190	209	9
Morgenduft	123	97	-21
Pink Lady	65	66	1
Red Delicious	609	565	-7
Andere	1.261	1.254	5
<b>OM</b>	<b>7.069</b>	<b>6.607</b>	<b>-6</b>

Quelle: Eurofel-Datenbank.

► triellen Verarbeitung zugeführt. Nach der schwachen Vorjahresernte im Verarbeitungsbereich erwartet man in diesem Jahr wieder eine durchschnittlich bis gute Ernte. Der leergefegte Markt wird auch eine rege Nachfrage beim Industrieobst zur Folge haben.

### GERINGERE IMPORTE FÜHRTE ZU RASCHEM LAGERABBAU

Die wesentlich geringere Ernte der Südhalbkugel zu Beginn des Jahres und die damit verbundenen geringeren Exporte in die EU hatten einen rascheren Abbau der Lagervorräte und damit zu einem preislichen Aufschwung gegen Ende der Vermarktungssaison 2005/06 zur Folge. So lagerten am 1. Juli rund 30% weniger Äpfel als im vergangenen Jahr. Der positive Effekt ist, dass die bevorstehende Absatzsaison ohne Lagerüberhänge beginnen kann, was sich erfahrungsgemäß positiv auf das Preisgefüge auswirkt.

### FLÄCHENABBAU UND BLÜHWETTER ALS URSACHE FÜR ERNTEMINUS

Als Hauptursachen für die diesjährigen geringeren Ernterwartungen werden von den Experten zum einen ein massiver Flächenabbau in Frankreich, Belgien und Holland in der Größenordnung von bis zu 8% genannt. Zum anderen führen ein ungünstiges Blühwetter, kleinere Fruchtgrößen als Folge von Trockenheit und Hagelschäden zu den geringeren Ernterwartungen.

### ERNTEERWARTUNGEN IN EINIGEN WICHTIGEN ANBAULÄNDERN

In **Italien** wird mit einer Apfelernte von knapp 2 Mio. t, das sind 5% weniger als 2005 gerechnet. Die Anbauflächen sind in den letzten Jahren in den wichtigen Regionen in etwa gleich geblieben. Im Sortiment gibt es eine Verschiebung von Golden und Red Delicious zu Gala. Den größten flächenmäßigen Aderlass hat **Frankreich** zu verzeichnen. Hohe Investitionskosten und Arbeitskosten haben zu einem Flächenabbau von 8% geführt. Während Golden Delicious stark abgebaut wird, erlebt Cripps Pink/Pink Lady einen anbaumäßigen Aufschwung.

Insgesamt wird in Frankreich mit einer Apfelernte von 1,5 Mio. t, d.h. einem Minus von 10% gerechnet. Braeburn (-17%), Golden Delicious (-11%), Gala (-8%) haben von den Hauptsorten die größten Einbußen gegenüber 2005 zu erwarten.

Schlechter Fruchtansatz und starker Hagel in Lleida haben die Erwartungen in **Spanien** auf - 21% (= 550.000 t) gedrückt. Vor allem bei Golden Delicious und Gala wird mit Mengen um - 20% gerechnet.

Mit einer leicht größeren Apfelernte (+ 3%) rechnet **Deutschland**. Hagelschäden und gebietsweise Pro-

bleme mit Schorf könnte das Frischobstangebot jedoch reduzieren. Im Streu- und Gartenobstbau wird mit einer guten Ernte gerechnet.

In **Belgien** und den **Niederlanden** geht der Trend in Richtung Birnenanbau. Golden Delicious und Cox Orange, aber auch Jonagold sind in beiden Ländern rückläufig. Neuanlagen werden, wenn überhaupt, vor allem mit Kanzi erstellt.

In **Polen**, dem größten Apfelproduzenten Europas, rechnet man mit einer Erntemenge von 2,1 Mio. t, das sind 4% weniger als 2005. Etwa die Hälfte davon wird der industriellen Verarbeitung zugeführt werden. Hagel, Schorf und Trockenheit sind für den Minderertrag verantwortlich. In Polen rechnet man mit einem Exportvolumen an Frischobst von insgesamt 400.000 t. Davon geht ein Großteil nach Russland. Nur etwa 35–40.000 t werden in die EU exportiert.

## BIO IM AUFWIND

Einen erheblichen Aufschwung hat in den letzten Jahren der Bioanbau erfahren. So ist in den Jahren 2001 – 2004 das Angebot um 26% angestiegen. Insgesamt ist die Produktion um jährlich 60.000 t gewachsen. Eine Spitzenposition hält dabei Italien.

In Südtirol hat man im letzten Jahr eine erhebliche Nachfragesteigerung bei Bio-Ware registriert. Vor allem die großen Einkaufsketten wie Aldi und Lidl platzieren verstärkt Bioware. Bereits Mitte Mai hatte Südtirol trotz gebremsten Abverkaufs die Biovermarktung erfolgreich abgeschlossen.

Ein leerer Markt und die steigende Nachfrage lassen auch für diese Sparte auf gute Absatzverhältnisse 2006/07 hoffen. Vor allem auch deshalb, weil Bio-Südtirol der mit Abstand größte Anbieter im europäischen Raum ist.

## SCHLUSS

Wenn nicht alle Zeichen trügen, geht die Obstwirtschaft mit einigermaßen guten Vorzeichen in die Absatzsaison 2006/07.

Eine kleinere Ernte und ein Konsumanstieg im Rahmen von 2% liefern eine gute Ausgangsposition. Es wird nun darauf ankommen, ob die Vermarkter diese günstigen Voraussetzungen nicht mit überzogenen

Preisforderungen zunichte machen. Ein Prozent weniger Konsum bedeutet 70.000 t weniger Absatz und (zu) hohe Preisforderungen könnten die Exporteure aus der Südhalbkugel wieder stärker auf den Plan rufen.



**Die diesjährige Apfelernte in der EU-25 wird nach den Prognosen um 6% kleiner ausfallen als im Vorjahr.**

## Messen

### BIOLIFE 2006 in Bozen: Umwelt und Konsum

*In Bozen wird heuer vom 3. bis zum 5. November die dritte Auflage der erfolgreichen Biomesse für Landwirtschaft und Produkte aus Bergregionen, Biolife, stattfinden.*

Biolife hat sich während den letzten zwei Auflagen zu einer einzigartigen Informationsplattform für Fachbesucher und Konsumenten entwickelt, in deren Rahmen sich alles rund um den Anbau, die Kultur und die Philosophie biologischer Produkte dreht. Aussteller der Biolife decken Bereiche wie biologische Nahrungsmittel, Wein, Drogerie-, Natur- und Landwirtschaftsprodukte und Bio-Bauwesen ab. Sie ist für Institutionen und Vereinigungen aus Südtirol, aber auch aus anderen Regionen des Alpenraumes ein geeigneter Treff-

punkt, um sich und ihre Initiativen vorzustellen und neue grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen. Neben den zahlreichen Produktpräsentationen der Aussteller bietet Biolife den Fachbesuchern ein umfangreiches Rahmenprogramm an. Biolife steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Umwelt und Konsum: die biologische Landwirtschaft als äußerst nachhaltiges Modell“. In Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg wird ein Kongress für Landwirte organisiert; Workshops und Konferenzen zur Thematik „Biologische Verpflegung“ runden das Programm ab.

Info: Messe Bozen, Fabio Da Col,  
Tel. +39 0471 516023  
[dacol@fierabolzano.it](mailto:dacol@fierabolzano.it)